



Neele Reimann

## „Landservice“ schafft Werte

*Rund 9.900 landwirtschaftliche Betriebe in Nordrhein-Westfalen betreiben Einkommenskombinationen. Den sogenannten „Landservice“-Betrieben kommt eine zentrale Bedeutung im ländlichen Raum zu.*

Die „Landservice“-Betriebe sind die Gruppe der landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Betriebe, die einen „direkten Servicedienst“ am Kunden leisten, indem sie eigenproduzierte und verarbeitete Produkte vermarkten und/oder sowohl touristische als auch freizeitorientierte Dienstleistungen erbringen. Sie erwirtschaften einen Bruttoumsatz von mehr als 1,2 Milliarden Euro jährlich, schaffen und sichern 21.846 vollzeitäquivalente Arbeitsplätze und tragen 117,7 Millionen Euro der Steuerlast. Neben den quantitativ erfassbaren Werten generieren die Betriebe weitere Effekte. Sie unterstützen ländliche Räume und Strukturen, indem sie lokale Wertschöpfungsnetzwerke fördern.

Zum Vergleich: 6.264 Betriebe sind in der Milchviehhaltung und 8.414 Betriebe (2016) in der Schweinehaltung aktiv. Die Landservice-Betriebe müssen sich demnach zahlenmäßig nicht verstecken. Denn bei circa 34.000 landwirtschaftlichen Betrieben im Land NRW, betreibt rein rechnerisch mehr als jeder vierte Betrieb Landservice-Aktivitäten. Sie stellen damit eine wirtschaftliche Tätigkeit im Verbund mit dem landwirtschaftlichen Betrieb dar, die außerhalb der klassischen landwirtschaftlichen Produktion erfolgt (vgl. Statistisches Bundesamt 2018a).

Bei einem Produktionswert der gesamten Landwirtschaft in NRW

(7,7 Milliarden Euro) spielen Landservice-Betriebszweige mit rund 1,2 Milliarden Umsatz pro Jahr mehr als eine Nebenrolle. Auf den Landservice-Betrieben verbleiben rund 24 Prozent des Umsatzes als Einkommen beziehungsweise Lohn. 308,5 Millionen Euro werden demnach direkt auf dieser Stufe der Wertschöpfungskette an die Betriebsleitenden und die Mitarbeitenden ausgeschüttet (vgl. Statistisches Bundesamt 2018b).

### Wertschöpfungskette

Kein Betrieb steht allein im Wirtschaftsgefüge. Hofläden kaufen Produkte zu, ob aus dem angeschlossenen landwirtschaftlichen Betrieb oder auch von Berufskollegen. Bauernhofgastronomen, Urlaubshöfe oder auch Reiterhöfe, jeder Betrieb ist auf Vorleistungen anderer Betriebe und Unternehmen angewiesen. Für die Herstellung von Vorleistungen sind Menschen notwendig. Menschen, deren Arbeitsplätze, zumindest anteilig, durch die Landservice-Betriebe finanziert werden. Je Einkommenskombination wird ein weiterer Arbeitsplatz im unmittelbaren Vorleistungssektor geschaffen. Die Menschen vor Ort profitieren folglich direkt durch Arbeitsplätze. Landservice-Aktivitäten schaffen und sichern 21.846 Arbeitsplätze (Vollzeitäquivalente) in Nordrhein-Westfalen (vgl. Statistisches Bundesamt 2018).

Gerade in Zeiten zunehmender Beschränkungen vor allem durch

rechtliche Vorschriften in Hinblick auf Größenwachstum der landwirtschaftlichen Betriebe (Bau-recht, Düngeverordnung, Wasserrecht, Immissionsrecht wie die Technischen Anleitungen zur Reinhaltung der Luft oder zum Schutz gegen Lärm) bieten Einkommenskombinationen Möglichkeiten für weitere Betriebsentwicklungen. Darüber hinaus eröffnen sie nicht nur Vollerwerbsbetrieben, sondern auch Nebenerwerbsbetrieben die Chance, die Existenz des landwirtschaftlichen Betriebes langfristig und nachhaltig zu sichern und deren Identität zu wahren. Dabei ist der ländliche Raum in NRW sehr vielfältig – ebenso wie die landwirtschaftlichen Betriebe und deren Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter. Daraus ergeben sich die verschiedensten Bedingungen und Voraussetzungen, um Einkommenskombinationen zu verwirklichen.

### Angebotsvielfalt

Folglich sind die möglichen Einkommenskombinationen im Bereich „Landservice“ sehr vielschichtig. Momentan existieren in NRW mehr als 20 Ausrichtungen. Dabei dienen Einkommenskombinationen als weiteres Standbein für die Betriebe und können die Markt- sowie Preisrisiken der landwirtschaftlichen Produktion verringern. Ein besonderer „Boom“ ist derzeit in der Mobilstallhaltung von Legehennen und der Eiervermarktung zu verzeichnen. Auch

**Literatur**  
**Quinckhardt, K. (2019):** Landservice – Diversifizierte regionale Landwirtschaft und Werteffekte für den ländlichen Raum. LWK NRW, Münster.  
**Information und Technik Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2018):** Statistische Berichte. Agrarstruktur-erhebung in Nordrhein-Westfalen 2016. Gemeinde- und Kreisstatistik der landwirtschaftlichen Betriebe – Betriebsgrößen, Bodennutzung und Viehhaltung; sozialökonomische Betriebstypen und betriebswirtschaftliche Ausrichtung. URL: [https://www.destatis.de/GPStatistik/servlets/MCRFileNodeServlet/NWHeft\\_derivate\\_00010445/c963201661\\_A.pdf;jsessionid=D92B8791D4418C553593CF3A831D0A04](https://www.destatis.de/GPStatistik/servlets/MCRFileNodeServlet/NWHeft_derivate_00010445/c963201661_A.pdf;jsessionid=D92B8791D4418C553593CF3A831D0A04) (Abruf: 12. 11. 2019).  
**Landservice-NRW (2018):** Auszug aus der Datenbank.

**Literatur**

**Statistisches Bundesamt (2018a):** Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen. Bruttoinlandsprodukt ab 1970. Vierteljahres- und Jahresergebnisse. URL: [https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/Gesamtwirtschaft/Umwelt/VGR/Inlandsprodukt/Tabellen/BruttoinlandVierteljahresdaten\\_pdf.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/Gesamtwirtschaft/Umwelt/VGR/Inlandsprodukt/Tabellen/BruttoinlandVierteljahresdaten_pdf.pdf?__blob=publicationFile) (Abruf: 12. 11. 2019)  
**Statistisches Bundesamt (2018b):** Inlandsproduktberechnung. Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen. URL: [https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/VolkswirtschaftlicheGesamtrechnungen/Inlandsprodukt/\\_inhalt.html#sprg227266](https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/VolkswirtschaftlicheGesamtrechnungen/Inlandsprodukt/_inhalt.html#sprg227266) (Abruf: 19. 11. 2019)

die Anzahl der Betriebe mit Fleischvermarktung ab Hof wächst, wobei hier eine Rassenvielfalt zu erkennen ist. Aber auch „exotische“ Leistungen finden ihre Nische bei den Landservice-Betrieben. Beispielhaft wären hier die Lippischen Lavendelfelder in Fromhausen, Detmold, eine Quinoa-Produktion und Vermarktung in Münster oder der Anbau und die Vermarktung von asiatischen „Köstlichkeiten“ in Beckum zu nennen. Grob lassen sich die Landservice-Aktivitäten in drei Cluster zusammenfassen (s. Abbildung 1):

- Regionale Lebensmittelversorgung und -verarbeitung,
- Tourismus- und Freizeit-Dienstleistungen sowie
- soziale Dienstleistungen.

Aktivitäten, die Lebens- und Nahrungsmittel in den Fokus stellen, sind zum Beispiel die direkte Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse an Verbraucherinnen und Verbraucher. Bauernhofgastronomische Angebote sind ebenfalls dieser Kategorie zuzuordnen, sofern sie den Absatz der eigenen Produkte forcieren. Darüber hinaus sind sie den touristischen und gastronomischen Freizeitangeboten zuzurechnen. Zum zweiten Cluster gehören außerdem die „Urlaub auf dem Bauernhof“-Angebote sowie Teile der Pensionspferdehaltung und der Reiterhöfe. Gleichzeitig fallen Reiterhöfe, die therapeutisches Reiten beziehungsweise tiergestützte Therapie

anbieten auch dem Cluster „Soziale Dienstleistungen“ zu. Weitere Green Care-Angebote komplettieren diesen Cluster. Landerlebnisse für Kinder und/oder Erwachsene (Kindergeburtstage, Jahreskurse, Seniorentreffen) sind beiden Kategorien zuordenbar (Quinckhardt 2019).

**Weitere Effekte**

Wirtschaftszahlen sind nicht alles und nicht jeder Effekt einer Unternehmung kann in Geld ausgedrückt werden. Einkommenskombinationen auf landwirtschaftlichen Betrieben haben weitreichende Effekte. Der ländliche Raum wird in den Medien häufig mit Strukturschwäche, Entleerung und Einöde gleichgesetzt. Jeder Landbewohner weiß um die Herausforderungen des täglichen Lebens im ländlichen Raum, doch weiß er auch um die Vorzüge?

Landservice-Aktivitäten mildern die negativen Aspekte und stärken die positiven. Sie prägen die Gesellschaft in der Stadt und auf dem Land nachhaltig mit ihren Angeboten. Sie tragen zur Wertschätzung von Lebensmitteln bei, verbessern das Verständnis zwischen Landwirtschaft und Verbraucher und erweitern dabei das kulturelle und soziale Angebot (s. Abbildung).

**Beratungsfelder**

Die Beratung beziehungsweise Unterstützung der Landservice-Betriebe durch die Landwirt-

schaftskammer NRW ist ebenso vielseitig und vielschichtig wie die Leistungen der nordrhein-westfälischen Betriebe selbst. Sie reicht von der Einzelberatung der Landservice-Betriebe mit individuellen Problem- und Fragestellungen bis hin zur Präsentation des Betriebes unter der Dachmarke „Landservice“ auf der Plattform [landservice.de](http://landservice.de).

Die Betriebe erhalten in allen Sparten der Einkommenskombinationen je nach Bedarf Beratung und praxisnahe Unterstützung in den Themenfeldern Unternehmensstrategien und -ausrichtung, Ökonomie, Marketing und Vermarktungsstrategien sowie fachliche Fortbildungen in Bereichen wie beispielsweise Qualitätsmanagement und Qualitätsklassifizierungen, Hygienevorschriften, Büro- und Datenmanagement, Verpackungs- und Kennzeichnungsvorschriften und vieles mehr.

**Erfahrungsaustausch**

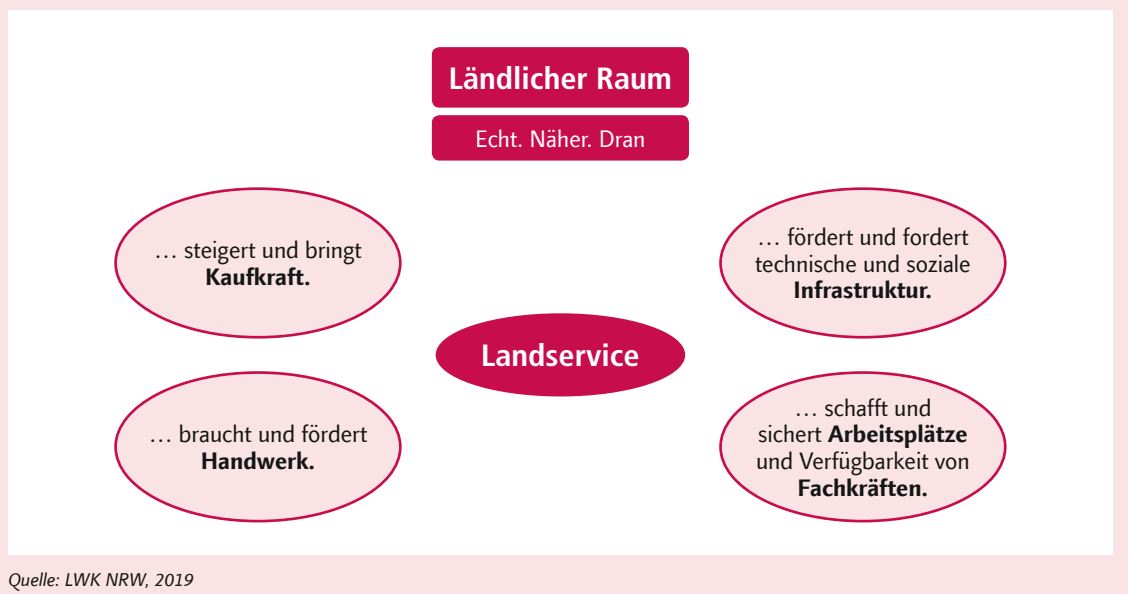
In sogenannten Erfahrungsaustauschgruppen und Unternehmenskreisen können sich Betriebe zusammenschließen, um sich miteinander auszutauschen und gemeinsam an Fortbildungen oder Veranstaltungen teilzunehmen. Darüber hinaus werden die Betriebe in Hinblick auf die Beantragung von möglichen Fördergeldern beraten und begleitet.

**Die Autorin**



**Neele Reimann**  
Landwirtschaftskammer NRW, Münster  
Fachbereich Landservice, Regionalvermarktung  
[neele.reimann@lwk.nrw.de](mailto:neele.reimann@lwk.nrw.de)

**Abbildung: Effekte der Landservice-Aktivitäten**



Quelle: LWK NRW, 2019